



Medaillenjagd in Göstling

SPORTFOTO DER WOCHE

Die FIS-Masters-Weltmeisterschaft wirft ihre Schatten bereits voraus. Ende März 2014 pilgern rund 500 Athleten über 30 aus aller Welt nach Göstling, um dort auf die Jagd nach Edelmetall zu gehen. Mehr zum größten Skievent Niederösterreichs lesen Sie auf Seite 70.

Foto: privat/Fahrnberger

„Jaja, ihr Träumer“

Motorsport | Franz Sonnleitner und Elke Aigner bewiesen bei der Waldviertelrallye, dass sie zu Österreichs Rallye-Elite gehören.

Von Armin Grasberger

Eigentlich wollten Franz Sonnleitner und Elke Aigner bei der Waldviertelrallye gar nicht starten. Zeit und Geld sind Mangelware - im finanziell höchst aufwendigen Rallye-Zirkus fällt dieser Umstand besonders ins Gewicht. Aber irgendwie konnten sie es dann doch nicht lassen. Die Interventionen der Sponsoren und die Freude am Motorsport bewegten das Wanger/Grestner-Duo doch dazu, an den Start zu gehen. Einen Top-Fünf Platz hatten sie angepeilt, zumindest behauptete Sonnleitner das im Gespräch mit der NÖN Erlaufstal. Dass es am Ende dann der fantastische dritte Gesamtrang geworden ist, damit hatten sie vermutlich wohl auch nicht gerechnet.

Bereits kurz nach dem Zieleinlauf ließ Aigner ihrer Freude per Facebook freien Lauf und informierte die Fans über den sensationellen Rennausgang. Am 9. November postete sie um 19.44 Uhr folgende Zeilen: „waldviertelrallye 2013 bestes österreichisches Team, und 3ter Platz GESAMT - bester in der Klasse waaaaahnsiinn, ich kann's noch garnicht glauben! Danke, an alle die an uns geglaubt haben, und uns die Daumen gedrückt haben! Heute wird gefeiert :)“

Ähnlich euphorisch klingt Sonnleitner, wenn er auf das vergangene Wochenende zurückblickt. „Hätte mir das am Freitag jemand vorausgesagt, ich hätte nur gesagt: Jaja, ihr Träumer! Ich bin aber von Beginn weg sehr gut mit den Be-

dingungen zurechtgekommen. Deshalb konnte ich dauerhaft einen guten Speed halten. Es war ein richtig geiles Feeling“, so der Wanger.

Am Ende ging es im Kampf um den Podestplatz allerdings ungemein eng her. Denn lediglich 4,9 Sekunden trennten Sonnleitner/Aigner von ihrem schärfsten Verfolger, dem Tschechen David Botka. Und wiederum nur drei Zehntelsekunden dahinter sicherte sich der Wiener Mario Saibel den fünften Rang. „Was mir da gelungen ist, das habe ich in meiner gesamten Karriere noch nicht geschafft“, jubelt der Rallyepilot und streut seinem Umfeld Rosen. „Elke hat ihre Sache hervorragend gemacht. Mein Dank gilt auch dem Team und den Sponsoren.“

Hintergrund

Franz Sonnleitner,
Rallye-Pilot aus
Wang



○ **Geburtstag:** 25. Jänner 1980

○ **Zukunft im Rallyesport:** „Das war die letzte Rallye für dieses Jahr. Wie es 2014 weitergeht, weiß ich noch nicht. Aber natürlich überlegt man.“



Elke Aigner,
Rallye-Co-Pilotin
aus Gresten

○ **Geburtstag:** 19. Jänner 1988

○ **Hobby:** Reiten.